

# DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM  
HANNOVER-STÖCKEN

  
INTEGRA

# Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Unser Mitarbeiter André Grote
- 5 Unser Bewohner Herr Evers
- 6 Stadionbesuch
- 7 Erdbeerfest
- 8 Italienischer Nachmittag
- 9 Muttertag
- 10 Fußball-EM
- 11 Sitzgymnastik
- 12 Fußball EM-Tippspiel
- 13 Bundes-Junggebliebenen-Spiele
- 14 Bauernmarkt
- 16 Glückwünsche zum Geburtstag
- 17 Andacht von Pastorin Annette Charbonnier
- 18 Für Rätselfreunde / Impressum
- 19 Veranstaltungskalender

*Viel Spaß beim Lesen!*



# Liebe Leserinnen, liebe Leser,



wir freuen uns, Ihnen eine neue Ausgabe unserer Hauszeitschrift unter dem Motto: „Die Seele nährt sich von dem, woran sie sich freut“ präsentieren zu können. So stand auch der vergehende Sommer bei uns im Zeichen der Freude. Wir erlebten gemeinsam mit unseren Bewohner\*innen Vorfreude, Lebensfreude, Spielfreude und Gaumenfreude. Mit fröhlichen und erlebnisreichen Angeboten, sowohl im Haus, als auch draußen auf unserer schönen Gartenterrasse, lockten unsere Mitarbeiter\*innen die Bewohner\*innen durch den Sommer. Die positiven Reaktionen auf das gemeinsame Erleben bewirkten

ein Gefühl von Verbindung und Zugehörigkeit. Wir sind froh darüber, dass der Sommer es in diesem Jahr mit uns gut meinte; große Hitzebelastungen wie in anderen Teilen Deutschlands blieben uns diesmal erspart.

Die Fußball-Europameisterschaft bildete im Juni und Juli sicherlich einen Höhepunkt in der Programmgestaltung mit Public Viewing und Tippspielen, die für zusätzliche Spannung sorgten.

Einfallsreich, mit viel guter Laune und sehr „geschmackvoll“ konnten sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner beim Erdbeerfest vergnügen.

Ein Vergnügen und eine Attraktion besonderer Art stellt nach längerer Zeit in diesem Jahr wieder der Bauernmarkt rund um unser Haus dar. Hier gab es an den Verkaufsständen viel zu stöbern und zu entdecken. Natürlich ließ es sich unser Küchenteam nicht nehmen, unsere Bewohner\*innen und Gäste mit allerlei leckeren Überraschungen zu begeistern.

In diesem freudigen Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen Sommerausklang!

Es grüßt Sie herzlich  
Ihre Gabriele Reimer

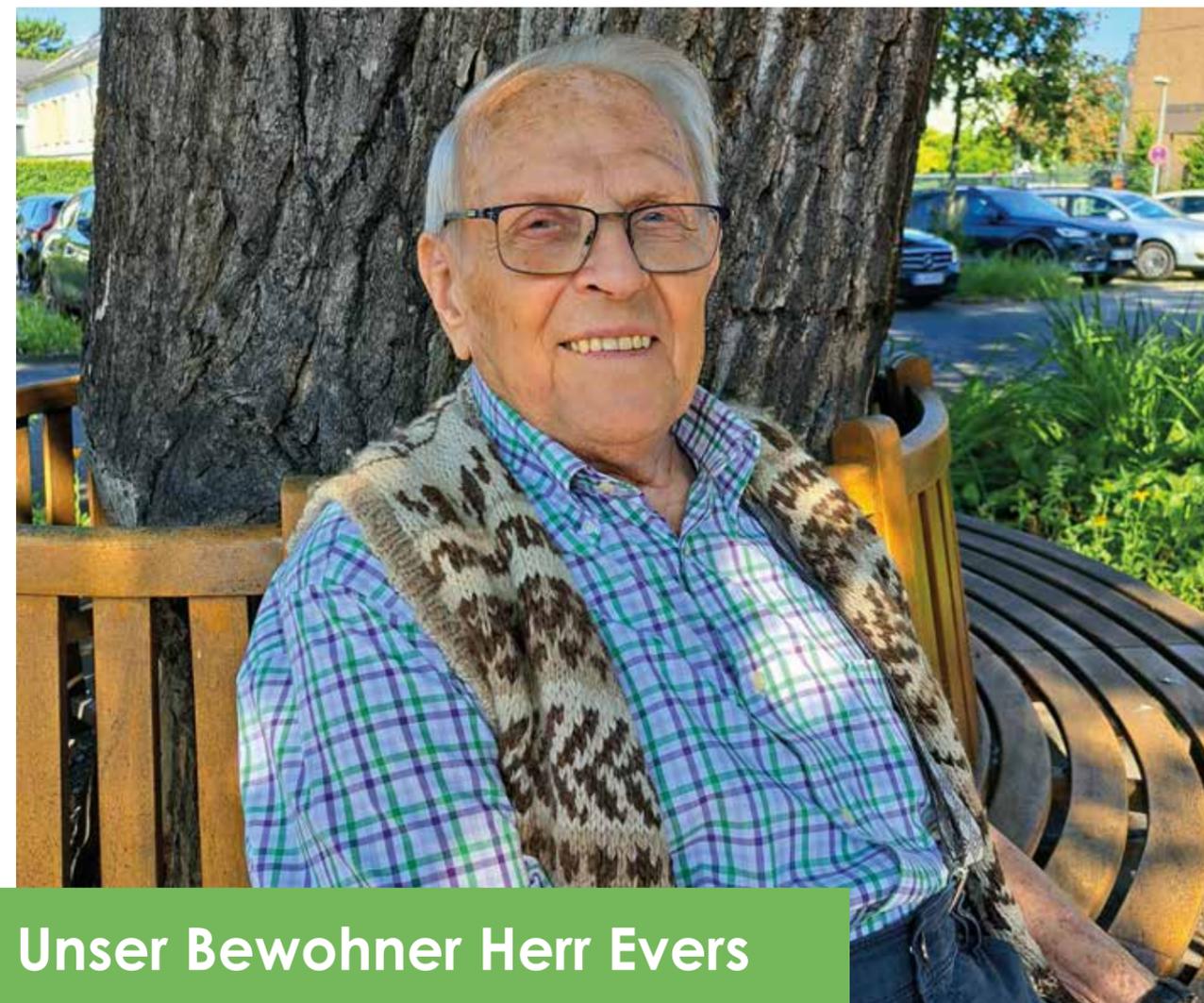




## Unser Mitarbeiter André Grote

Hallo, mein Name ist André Grote und ich bin 40 Jahre alt. Seit Anfang April bin ich bei INTEGRA in Hannover-Stöcken als externer Pflegeschüler der Generalistischen Ausbildung kurz vor dem 3. Ausbildungsjahr. Ursprünglich komme ich aus einer kleinen, sehr naturbelassenen Stadt in Sachsen-Anhalt. Mittlerweile wohne ich 13 Jahre in Hannover. Ich bin gerne in der Natur unterwegs, treffe mich mit Freunden oder lasse einen Abend auch mal in einer Karaoke-Bar ausklingen. Seit ich hier im Haus bei INTEGRA begonnen habe, fühle ich mich sehr wohl und wurde von allen sehr gut aufgenommen.

Es ist ein sehr freundliches und professionelles Team und es macht mir jeden Tag Freude, hier zu arbeiten. Zudem wird viel untereinander und mit den Bewohnerinnen und Bewohnern gelacht. Neben den zahlreichen Angeboten und Aktivitäten, die das Haus anbietet, passiert auch sehr viel auf der spontanen Ebene, wenn dann z.B. nachmittags einfach mal auf der Terrasse ein kleines Event für die Bewohnerinnen und Bewohner stattfindet. Ich konnte in dieser kurzen Zeit sehr viele Erfahrungen und schöne Momente sammeln. Und die Bewohner\*innen liegen mir schon sehr am Herzen. Deshalb freue ich mich jeden Tag auf meine Arbeit.  
Ihr André Grote



## Unser Bewohner Herr Evers

Hallo, mein Name ist Friedrich Evers und ich wohne erst seit einigen Wochen im INTEGRA Hannover-Stöcken. Die Eingewöhnung fiel mir überraschend leicht, sodass ich mich entschieden habe, hier wohnen zu bleiben. Denn ich fühle mich gut umsorgt und Wünsche werden mir von den Betreuungskräften sofort erfüllt. Beruflich habe ich früher Aufzüge bei der Firma Otis gebaut und später gewartet. Ich glaube, jeder von Ihnen ist bestimmt mit einem davon schon gefahren. Dazu war ich immer politisch sehr interessiert. Ich habe bei der Gewerkschaft

mitgewirkt und war engagiert in der SPD. Urlaub war für mich auch immer sehr wichtig. Besonders gerne bin ich nach Dänemark gefahren. Meistens an die Nordsee. Dort habe ich manchmal Pilze gefunden, die bis zu 30 cm groß waren. Bevor ich hier eingezogen bin, habe ich ehrenamtlich eine Selbsthilfegruppe geleitet für Menschen, die durch einen Schlaganfall teilweise gelähmt waren oder Probleme mit der Sprache oder dem Gedächtnis hatten. Auch hatte ich einen Kleingarten, der mir sehr viel Freude bereitete. Ich war übrigens einer von wenigen Kleingärtnern, die keinen Gartenzwerg hatten.  
Ihr Friedrich Evers



## Bauernmarkt

Endlich war es wieder so weit. Eine lang gepflegte Tradition unseres Hauses fand endlich wieder statt. Der Bauernmarkt! Nach 2019 war er wegen Corona in einen 5-jährigen Dornröschenschlaf gefallen.

Da Petrus vorhatte, an dem Tag die Natur mit Regen zu beschenken, mussten wir den Bauernmarkt kurzfristig in unser Haus verlegen.

Dieses tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Der Shanty Chor sorgte dabei für die musikalische Begleitung und

Stimmung. Auch Tim mit seinem Leierkasten gab den Ton an. Verschiedene Aussteller boten Strickwaren, Schmuck, Blumen, Honig, Marmelade, Origami-Techniken, Holzarbeiten und vieles mehr an. Dabei hat fast jede\*r etwas für sich gefunden.

Auch Herr Zeitz kam mit seinen Trecker-Freunden. Es gab insgesamt vier Oldtimer zu bestaunen, wobei dann auch die eine oder andere Treckerfahrt anstand.



Kulinarisch war unser Angebot natürlich auch sehr vielfältig. Zum Kaffee gab es Erdbeerkuchen, Kirsch-Streusel-Kuchen und Bienenstich. Unsere Küche zauberte am Grill Bratwurst, Schinkengriller und verschiedenes gegrilltes Fleisch. Dazu gab es vier unterschiedliche Salate und auch zahlreiche Getränke durften dabei nicht fehlen.

So genossen wir einen Nachmittag mit vielen Gesprächen, ob mit Freunden, der Familie oder neuen Bekannten. Rundherum war es ein gelungenes Fest. Auch 2025 wird es wieder einen Bauernmarkt geben. Denn: Traditionen soll man pflegen...





## Stadionbesuch

Zum Saisonabschluss unserer „Roten“ ging es noch einmal gemeinsam ins Stadion. Der Gegner war Holstein Kiel, die zu diesem Zeitpunkt schon als Aufsteiger in die 1. Liga feststanden. Leider hatten die 96er in dieser Saison den Aufstieg nicht geschafft. Nichts desto trotz wollten wir die „Roten“ noch einmal zum Heimsieg anfeuern. Das Stadion war mit 49.500 Zuschauern ausverkauft und die Stimmung besonders gut. Mit unserer Hymne „96, alte Liebe“ stimmten wir uns schon vor dem Spiel ein. Vom Anpfiff an ging es das ganze Spiel hin und her, was uns einige Nerven kostete. Die Spannung blieb dabei bis zum Schluss. Leider reichte es nicht zum Sieg und das Spiel ging mit 1:2 verloren. Die Atmosphäre war aber das ganze



Spiel eine besondere. Beide Fanlager sangen und feuerten ihre Mannschaft an. Wir natürlich auch! Einige waren schon im letzten Jahr mit zum Stadionbesuch. Andere sahen das Stadion und die Mannschaft nach 30 Jahren zum ersten Mal wieder. So freuen wir uns schon auf die nächste Saison und den nächsten gemeinsamen Stadionbesuch.



## Erdbeerfest

Jede Jahreszeit hat ihr eigenes Obst oder Gemüse. Für viele dürfen im Herbst die Pflaumen nicht fehlen. Oder im Winter die Mandarinen bzw. der Grünkohl. Und im Frühling, meistens im Mai, gibt es für viele das wahrscheinlich leckerste Obst. Die Erdbeere! Ein schöner Spruch dazu lautet: „Ein Leben ohne Erdbeeren ist möglich, aber sinnlos.“ So fand Ende Mai unser traditionelles Erdbeerfest statt mit Erdbeerkuchen, Erdbeertorte, Erdbeerbowle und natürlich vielen Erdbeeren zum Naschen. All das gab es übrigens nicht nur für die Bewohnerinnen und Bewohner beim Fest, sondern selbstverständlich auch für alle Bewohner\*innen, die auf ihren Zimmern geblieben waren. Auch musikalische Unterstützung hatten wir dabei. Herr Wulf kam mit seinem Akkordeon und sorgte für reichlich Stim-



mung an diesem Nachmittag. Im Grunde bleibt uns abschließend nur eines zu sagen: Schade, dass die Erdbeere keine Ganzjahresfrucht ist!



## Italienischer Nachmittag

Italien, das Land von Pizza und Pasta, wunderschönen Bauten und langen Sandstränden. Einmal im Jahr feiern wir bei uns einen italienischen Nachmittag. Denn es gibt noch etwas, für das Italien berühmt ist. Bei den Italienern heißt es Gelato, bei uns einfach nur Eis. So kam auch in diesem Jahr Maurizio Aversa mit seinem Eiswagen zu uns und es gab original italienisches Eis für alle. Ob verschiedene Eissorten mit und



ohne Sahne, Spaghetti-Eis oder andere köstliche Eisspezialitäten. Für jeden Eisliebhaber war etwas dabei. Und das Schöne dabei war, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich so oft einen Nachschlag holen konnten wie sie wollten. Wobei auch in diesem Jahr das Spaghetti-Eis wieder der Renner war. Nach einem solch leckeren Nachmittag steht für uns alle fest, dass Maurizio mit seinem Eiswagen auch im nächsten Jahr wieder bei uns sein wird.



## Muttertag

Auch in diesem Jahr wurden die Mütter bei uns im Haus nicht vergessen. Am Muttertag gab es ganz klassisch für alle Mütter, aber für auch die, die es nicht geworden sind, eine Rose, ein Schokoladenherz und ein Gläschen Sekt. Die Überraschung und Freude war groß. Den ersten Muttertag in Deutschland gab es übrigens am 13. Mai 1923. Er wurde vom Verband Deutscher Blumengeschäftsinhaber unter dem Motto

„Ehret die Mütter“ eingeführt. Und wie sollte es anders sein, erfunden haben ihn die Amerikaner, bei denen 1908 zum ersten Mal der Muttertag gefeiert wurde. Gehalten hat sich der Muttertag bis heute. Und das ist auch gut so. Denn alle Mütter leisten, ob sichtbar oder im Verborgenen, so viel, dass es dafür nur zwei Worte gibt: DANKE, MAMA!



## Fußball-EM

Zur diesjährigen Fußball-EM im eigenen Land gab es auch bei uns wieder ein Public Viewing für alle Bewohnerinnen und Bewohner. Dazu wurde im Vorfeld unser Haus dekorativ in Schwarz-Rot-Gold geschmückt. Aber auch viele Rollatoren wurden von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern dekoriert. Nun war alles bereit für die große Fußballparty.

Beim gemeinsamen Fußballgucken von Deutschland gegen Ungarn genossen wir mit Obstspießen in Deutschlandfarben ein spannendes Spiel und einen 2:0 Sieg unserer Nationalmannschaft. Auch wenn es für den Europameistertitel nicht reichte, war es ein schöner Fußballsommer. Die Vorfreude auf die Fußball-WM in zwei Jahren ist auf jeden Fall schon da....



## Sitzgymnastik

Wer rastet, der rostet! Diesen Satz kennen viele und es steckt auch viel Wahrheit darin. Deshalb steht unter anderem die körperliche Bewegung bei uns hoch im Kurs. Mit viel Freude und Elan findet dazu mindestens zweimal in der Woche unsere Sitzgymnastik statt. Jeden Montag und Freitag wird eine Stunde lang etwas für die körperliche Fitness getan, ob für Schultern, Hände, Arme und Beine, mit Bällen, Luftballons oder dem Schwungtuch, mit Musik oder ohne. Kei-

ne Sitzgymnastik ist wie die andere und für jeden ist immer etwas mit dabei. Jeder von uns möchte gerne so lange wie möglich selbstständig bleiben. Deshalb ist es immer eine Freude zu sehen, wie jede\*r Einzelne mit Spaß und Begeisterung seine Selbstständigkeit erhält und fördert. Und so werden wir uns auch weiterhin an unseren Turnvater Jahn halten, der schon vor langer Zeit sagte: „Frisch, fromm, fröhlich, frei!“



## Fußball EM-Tippspiel

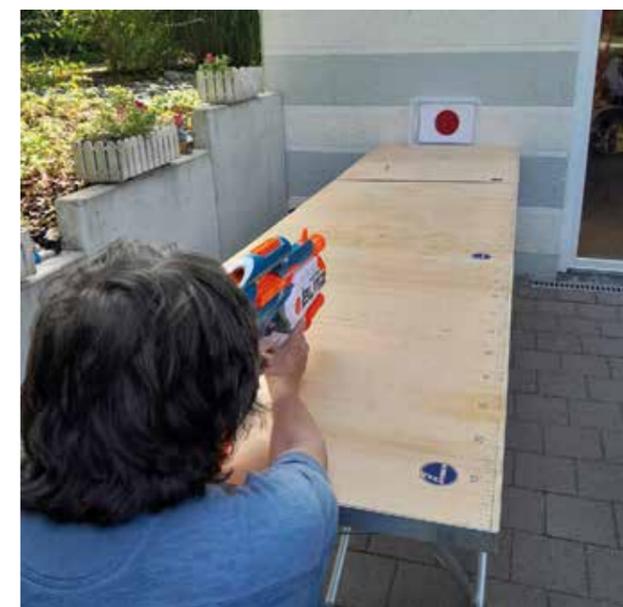
Bekannterweise besteht unser Land ja aus 83,8 Millionen Bundestrainern oder Bundestrainerinnen. Ob der Ball rund ist oder das Runde ins Eckige muss, jeder hat zum Thema Fußball etwas zu fachsimpeln. Und was gibt es Schöneres, als bei einer Fußball WM oder EM mitzufiebern? Und das bei einem Tippspiel! So wurde bei uns wie schon vor zwei Jahren bei der Fußball-WM fleißig getippt. Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende konnten ihre Fachkenntnisse einbringen. Dabei gab es jeweils ein Kopf-an-Kopf-Rennen bis zum Finale Spanien gegen

England. Bei den Bewohner\*innen wurde Frau Kemser Tippeuropameisterin und bei den Mitarbeiter\*innen setzte sich knapp Frau Bodmann durch. Verdientermaßen gab es bei der Siegerehrung auch einen Pokal für unsere beiden Siegerinnen. Eines muss zu unserem Tippspiel noch erwähnt werden. Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern lagen auf Platz 1 und 3 jeweils Damen. Beim Personal gingen die ersten drei Plätze an Mitarbeiterinnen. Also haben Frauen wohl doch den besseren Fußballsachverstand...



## Bundes-Junggebliebenen-Spiele

Auch in diesem Jahr taten wir es den Schülern mit ihrem Bundesjugendspielen gleich. Im Juli standen nämlich unsere „Bundes-Junggebliebenen-Spiele“ an. Dabei galt es wie im letzten Jahr wieder, verschiedene Disziplinen zu absolvieren wie Fußball, Dosenwerfen, Kirschkerne-Weitspucken oder Schießen. Es war für jeden etwas dabei. Dabei zählte auch bei und der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“. Jede\*r konnte sich aussuchen, welche Disziplin sie oder er machen wollte. Natürlich auch mehrmals. Und bevor die Olympischen Spiele in Paris eröffnet wurden, gab es bei uns schon eine Goldmedaille und zwar für jede Bewohnerin und Bewohner. Denn jede\*r gab sein Bestes und hatte auch noch Spaß dabei. Nach einer Goldmedaille sollte natürlich auch angestoßen werden. Und so genossen wir alle gemeinsam bei einem leckeren Glas Fruchtsecco den sportlichen Erfolg.





## Glückwünsche zum Geburtstag:

**Wir gratulieren unseren Bewohner\*innen zum Geburtstag und wünschen alles erdenklich Gute!**

### Juni

05.06. Frau Meisgeier  
 07.06. Frau Gruchalski  
 08.06. Herr Lang  
 11.06. Frau Grüning  
 Frau Südhoff  
 14.06. Frau Schindel  
 19.06. Frau Weise  
 22.06. Frau Sterling  
 24.06. Frau Fischer  
 26.06. Frau Bspjatyck  
 28.06. Frau Feise  
 29.06. Frau Karau

### Juli

09.07. Frau Drews  
 13.07. Herr Südhoff  
 14.07. Frau Wieländer  
 19.07. Frau Hupe  
 22.07. Frau Franz  
 28.07. Frau Wobig

### August

02.08. Frau Budde  
 04.08. Herr Tielmann  
 05.08. Frau Schulze  
 09.08. Herr Otte  
 10.08. Frau Küntopp  
 11.08. Frau Schulte  
 13.08. Frau Reinhardt  
 17.08. Herr Wolfram  
 18.08. Herr Hupe



## Andacht

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige und Mitarbeitende,** voller Früchte hängt der Baum, so sehr, dass sich die Zweige nach unten biegen: Kirschpflaumen. Ich pflücke sie mit großer Begeisterung in meinen Eimer und werde Marmelade daraus kochen. Und wenn es dann wieder grauer wird in den Herbst- und Wintermonaten, kann ich mich an der tollen roten Farbe der Marmelade und dem säuerlichen Geschmack erfreuen – und denke dankbar an den Spätsommer zurück. Was für ein Geschenk! Und ich musste noch nicht einmal etwas dafür tun, dass der Baum Früchte trägt, denn er steht bei Bekannten auf dem Grundstück. Oft geht der Ernte ja viel schweißtreibende Arbeit voraus, das wissen alle von Ihnen, die in der Landwirtschaft tätig waren oder einen eigenen Nutzgarten oder Tomaten auf dem Balkon hatten. Und doch bleibt die Ernte auch immer ein Wunder, denn dass Bäume

Früchte hervorbringen oder das Getreide seine Körner, können wir nicht machen. Unterstützen schon, aber mehr auch nicht.

Vielleicht ist es auch mit der Ernte im übertragenen Sinne so: Dass wir Erfolg haben und hatten mit dem, was wir getan haben und tun, dass wir Freundschaft und Liebe geben und auch empfangen. Das kostet Einsatz und Energie, aber dass es gelingt, bleibt immer auch ein Wunder. Ein Gottesgeschenk!

Erntedank feiern erinnert uns daran: Gott sei Dank für alles Gelingen im Leben!

Dass Sie sich an den Früchten im Herbst und in Ihrem Leben freuen können, wünscht Ihnen  
 Ihre Pastorin

*Annette Charbonnier*

(Annette Charbonnier)



## Für Rätselfreunde: Kreuzworträtsel

Getreide beson- ders	Best- seller	Jungtier beim Rind	zu einer Zeit Anrede	Audio Kasset- ten	Anpas- sung	Spiel- automat wacklig
	7	Werk- stoff Abk. für Sekunde			8	
Spielfeld beim Hornus- sen		Hörfunk aus- zeichnen			2	
		Vater Hinter- wäldler				
euro- päisches Meer	Frauen- kleidung Eigenschaft eines Systems				10	
		Ich r... aus! Abk. für Diapositiv				boden- glatt
Waldtiere Friseur- mittel	Auszeich- nung aushalten			Europäer außer sich		
		Indianer Firmen- leiter				Gruppe von Tieren
Volks- gruppe Vulkan Italien				Boden- ertrag griechisch zehn		
		Dativ von du Gurken- gewürz			angesagt H... mich fest!	
rundes Blech				Bund fürs Leben Studenten- ausschuss		Berg- kamm
				bösartig Fels- nische		
Karibik- insel	unge- trübt Anrede				6	
				Gebirge in der Slowakei		
Palm- blätter Adverb		Basken- mütze				
						3

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

T	T	E	A	R	A	B	R	U	N	
A	R	A	T	A	T	L	E	D	E	W
R	A	L	K	S	V	A	G	L	G	
G	A	R	A	K	A	M	A	J		
E	H	E	D	E	N	O	R			
I	N	I	R	D	A	V	A	T	E	
E	N	T	E	R	N	E	A	M	O	
B	O	I	O	D	I	N	D	I	G	
E	R	E	N	D	E	R	O			
E	S	T	E	R	A	S	E	H	E	R
E	P	E	P	E	H	L	E	S	C	T
S	P	A	P	S	E	S	E	S	T	O
O	D	I	O	R	A	D	I	S	R	I
L	L	A	L	E	M	R	H	E	S	
F										



## Veranstaltungsplan

### September

- 03.09. **Evangelischer Gottesdienst** mit Pastorin Charbonnier
- 12.09. **Katholischer Gottesdienst** mit Herr Schmalstieg
- 12.09. **Schlagernachmittag**
- 19.09. **Zwiebelkuchen und Federweißer**

### Oktober

- 01.10. **Evangelischer Gottesdienst** mit Pastorin Charbonnier
- 01.10. **Oktoberfest**
- 10.10. **Katholischer Gottesdienst** mit Herrn Schmalstieg
- 29.10. **Weinfest**

### November

- 05.11. **Evangelischer Gottesdienst** mit Pastorin Charbonnier
- 07.11. **Katholischer Gottesdienst** mit Herrn Schmalstieg
- 07.11. **Schlagernachmittag**

**Dazu bieten wir Ihnen wie immer auch spontane Veranstaltungen, Ausflüge und Überraschungen an.**

### Impressum

#### Herausgeber

INTEGRA Seniorenpflegezentrum Hannover-Stöcken  
Auf der Klappenburg 8, 30419 Hannover-Stöcken  
Tel. 0511 / 22 00 8 - 0  
Mail: hannover-stoecken@integra-sw.de  
Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

#### Auflage:

250 Exemplare

#### Erscheinungsweise:

Viermal jährlich

#### Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):

Dezember 2024

#### Träger

INTEGRA Seniorenpflegezentrum  
Hannover-Stöcken GmbH  
Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg



Wenn Sie uns auf Instagram folgen möchten, scannen Sie bitte den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

  
INTEGRA